



BERICHT

über die ersten drei Quartale 2016|17

Überblick über die ersten drei Quartale 2016|17

- Deutliche Verbesserung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT)
- Umsatz: 1.967,5 Mio. € (+3,1 %; Vorjahr: 1.908,0 Mio. €)
- EBIT: 137,7 Mio. € (+26,6 %; Vorjahr: 108,8 Mio. €)
- EBIT-Marge: 7,0 % (Vorjahr: 5,7 %)
- Konzernergebnis: 95,2 Mio. € (+34,5 %; Vorjahr: 70,8 Mio. €)
- Eigenkapitalquote: 52,5 % (29. Februar 2016: 53,5 %)
- Gearing¹: 30,8 % (29. Februar 2016: 33,8 %)
- Mitarbeiter (FTEs)²: 8.692 (Vorjahr: 8.837)

¹ Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

² Durchschnittlich beschäftigte Vollzeitäquivalente (FTEs - Full-time equivalents)

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

2 Konzernlagebericht

2 Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2016|17

4 Segment Zucker

6 Segment Stärke

8 Segment Frucht

9 Chancen- und Risikobericht

9 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

9 Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

10 Ausblick

11 Konzernzwischenabschluss

11 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

12 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

12 Konzern-Geldflussrechnung

13 Konzern-Bilanz

14 Konzern-Eigenkapital-Entwicklung

15 Anhang zum Konzernzwischenabschluss

20 Erklärung des Vorstandes

21 Weitere Informationen

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



*Sehr geehrte Damen und Herren,
geachtete Aktionäre,*

1

die AGRANA-Gruppe konnte die positive Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2016|17 fortsetzen und verzeichnete auch nach neun Monaten einen deutlichen Anstieg beim Ergebnis der Betriebstätigkeit, das um rund 27 % auf 137,7 Mio. € anstieg. Damit konnten wir bereits nach drei Quartalen das EBIT des vollen Geschäftsjahres 2015|16 übertreffen. Erfreulich ist auch, dass alle Segmente zur Ergebnisverbesserung beitragen konnten.

Im Segment Zucker läuft die Rübenverarbeitung wie erwartet, sowohl in Bezug auf Menge als auch auf Qualität, auf hohem Niveau. In unseren neun Zuckerfabriken werden bis Ende Jänner 2017 in rund 140 Kampagnentagen ca. 7 Mio. Tonnen Rüben (Vorjahr: 5,4 Mio. Tonnen) zu über 1 Mio. Tonnen Zucker verarbeitet. Verkaufsseitig gab es in der EU angesichts weitgehend abgebauter Zuckerüberschüsse und anhaltend hoher Weltmarktpreise erneut einen, wenn auch moderaten Preisanstieg für das neue Zuckerwirtschaftsjahr 2016|17.

Im Segment Stärke wirkten sich insgesamt gesunkene Rohstoffkosten, auch aufgrund guter Getreideernten 2016, sowohl in Österreich als auch in Mittel- und Osteuropa, positiv auf die Margen aus. Die volatilen Ethanolpreise blieben im dritten Geschäftsquartal für das Segment Stärke ein wesentlicher Einflussfaktor.

Im Segment Frucht sorgten eine positive Verkaufspreisentwicklung bei Apfelsaftkonzentraten und Absatzsteigerungen bei Fruchtzubereitungen für eine verbesserte Geschäftsentwicklung.

Der Ausbau der Maisstärkefabrik in Aschach|Österreich – unserem Investitionsschwerpunkt im laufenden Geschäftsjahr – verläuft planmäßig. Im Frühjahr 2017 wird mit der Inbetriebnahme begonnen. Neben organischem Wachstum setzt AGRANA auch auf Akquisitionen: Im Segment Frucht bedeutet die Übernahme des argentinischen Fruchtzubereitungsherstellers Main Process S.A. einen weiteren Schritt zur nachhaltigen Stärkung unserer Position in Lateinamerika. Das breite Produktsortiment dieses Produzenten sowohl für den Milch- als auch den Nicht-Molkereibereich fügt sich ideal in unser diversifiziertes Produktportfolio ein.

Für das Gesamtjahr 2016|17 gehen wir unverändert von einem moderaten Anstieg beim Konzernumsatz und einer deutlichen Verbesserung beim EBIT aus.

Abschließend möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz sowie bei unseren Geschäftspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen im abgelaufenen Kalenderjahr bedanken.

Ihr

Johann Marihart

Johann Marihart
Vorstandsvorsitzender

Konzernlagebericht

Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2016|17

Umsatz- und Ertragslage

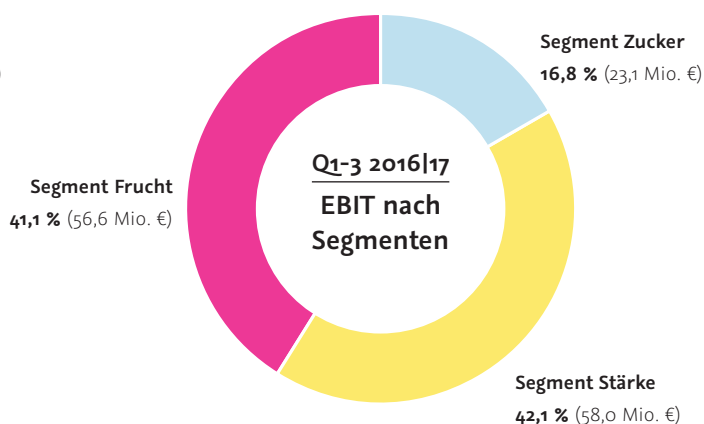
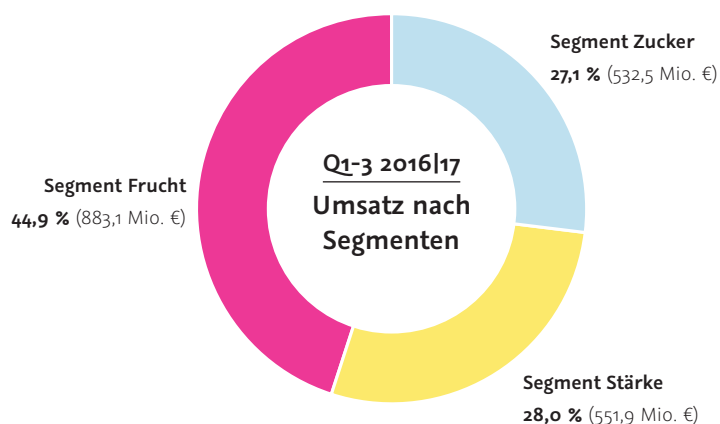
FINANZKENNZAHLEN AGRANA-KONZERN	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	1.967,5	1.908,0
EBITDA ¹	183,9	154,1
Operatives Ergebnis	121,6	90,8
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	23,7	19,7
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-7,6	-1,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	137,7	108,8
EBIT-Marge	7,0 %	5,7 %
Finanzergebnis	-13,3	-16,3
Ertragsteuern	-29,2	-21,6
Konzernergebnis	95,2	70,8
Ergebnis je Aktie	6,29 €	4,97 €

FINANZKENNZAHLEN AGRANA-KONZERN	Q3 2016 17	Q3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	647,2	644,5
EBITDA ¹	69,7	61,0
Operatives Ergebnis	43,3	32,8
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	8,7	7,7
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-4,7	-0,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	47,3	40,1
EBIT-Marge	7,3 %	6,2 %
Finanzergebnis	-3,0	-5,1
Ertragsteuern	-11,7	-8,0
Konzernergebnis	32,6	26,9
Ergebnis je Aktie	2,08 €	1,89 €

Die **Umsatzerlöse** der AGRANA-Gruppe lagen in Q1-3 2016|17 (1. März bis 30. November 2016) mit 1.967,5 Mio. € um 3,1 % über dem Vorjahr, wobei der Umsatzanstieg im Segment Frucht am deutlichsten ausfiel.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)** betrug in den ersten drei Quartalen 2016|17 137,7 Mio. € und war damit deutlich besser (+26,6 %) als im Vorjahr. Im Segment Stärke stieg das EBIT auf 58,0 Mio. € an. Im Segment Zucker führten v.a. höhere Spot-Verkaufspreise trotz negativer Einmaleffekte in Rumänien zu einem positiven Ergebnis von 23,1 Mio. € und einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert (10,4 Mio. €). Im Segment Frucht konnte das EBIT insbesondere auf-

grund einer Erholung im Fruchtsaftkonzentratgeschäft auf 56,6 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €) deutlich gesteigert werden. Das **Finanzergebnis** betrug in Q1-3 2016|17 -13,3 Mio. € (Vorjahr: -16,3 Mio. €), wobei die positive Veränderung, trotz der Wertberichtigung einer kurzfristigen Finanzforderung in der Ukraine (Segment Frucht), durch ein verbessertes Währungsergebnis erreicht wurde. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 29,2 Mio. €, einer Steuerquote von rund 23,5 % (Vorjahr: 23,4 %) entsprechend, erreichte das **Konzernergebnis** 95,2 Mio. € (Vorjahr: 70,8 Mio. €). Das den Aktionären der AGRANA zurechenbare **Ergebnis je Aktie** stieg auf 6,29 € (Vorjahr: 4,97 €).



¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Investitionen

In Q1-3 2016|17 investierte AGRANA in Summe 69,6 Mio. €, das waren um 9,2 Mio. € weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Investitionen verteilten sich wie folgt auf die Segmente:

INVESTITIONEN ¹ in Mio. €	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16
Zucker	17,8	39,2
Stärke	36,2	14,9
Frucht	15,6	24,7
Konzern	69,6	78,8

Segment Zucker:

- Generalsanierung des Hochregallagers in Tulln|Österreich
- Erneuerung der Frischwasseraufbereitung in Tulln
- Neuerrichtung der Trockenschnitzel-Pelletsabsackung in Leopoldsdorf|Österreich

Segment Stärke:

- Ausbau der Maisverarbeitung in Aschach|Österreich
- Erweiterung der Stärkeverzuckerungsanlagen in Aschach
- Errichtung einer neuen Maltodextrin-Sprühtrocknungsanlage in Aschach

Segment Frucht:

- Dritte Produktionslinie in Lysander|USA
- Installation einer Bag-in-Box-Verpackungsanlage in Botkins|USA
- Installation einer dritten Produktionslinie in Mitry-Mory|Frankreich

Zusätzlich wurden in Q1-3 2016|17 in den nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Venture-Unternehmen (HUNGRANA- und STUDEN-Gruppe) Investitionen im Ausmaß von 8,9 Mio. € (100%; Vorjahr: 12,8 Mio. €) getätigt.

Cashflow²

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg in Q1-3 2016|17 aufgrund des verbesserten Konzernergebnisses auf 186,8 Mio. € (Vorjahr: 160,1 Mio. €). Nach einem geringeren Aufbau des Working Capitals um 7,9 Mio. € (Vorjahr: 106,8 Mio. €) - v.a. infolge eines reduzierten Aufbaus von Vorräten und eines höheren Aufbaus von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - und nach geringeren Abflüssen aus Zinsen und Steuern erreichte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Q1-3 2016|17 153,1 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ging aufgrund etwas niedrigerer Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit -72,4 Mio. € (Vorjahr: -78,7 Mio. €) moderat zurück. Die zur Vergleichsperiode erhöhte Dividendenzahlung und der höhere Abbau von Finanzverbindlichkeiten spiegelt sich im höheren Cashabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 101,8 Mio. € (Vorjahr: Cashabfluss von 59,0 Mio. €) wider.

Vermögens- und Finanzlage

Bei einer gegenüber dem 29. Februar 2016 moderat gestiegenen Bilanzsumme in Höhe von 2,36 Mrd. € (Bilanzstichtag 2015|16: 2,24 Mrd. €) ging die Eigenkapitalquote leicht auf 52,5 % (29. Februar 2016: 53,5 %) zurück.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen in Summe nur minimal an. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich moderat, wobei sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte anstiegen. Auf der Passivseite sanken die langfristigen Schulden v.a. aufgrund des Abbaus von Finanzverbindlichkeiten markant. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich deutlich, wobei der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten dem saisonalen, kampagnenbedingten Geschäftsverlauf entsprach.

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2016 lagen mit 382,0 Mio. € um 23,8 Mio. € unter dem Wert des Bilanzstichtages 2015|16. Das Gearing zum Quartalsstichtag sank folglich auf 30,8 % (29. Februar 2016: 33,8 %).

¹ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

² Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Angaben befinden sich auf Seite 16.

AGRANA auf dem Kapitalmarkt

KENNZAHLEN ZUR AKTIE	Q1-3 2016 17
Höchstkurs (17. November 2016)	111,00 €
Tiefstkurs (3. März 2016)	78,80 €
Ultimokurs (30. November 2016)	109,10 €
Buchwert je Aktie zum Ultimo	83,12 €
Marktkapitalisierung zum Ultimo	1.549,4 Mio. €

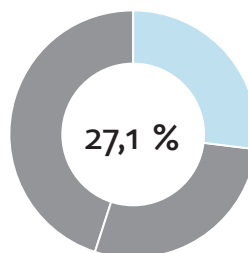
Die AGRANA-Aktie startete mit einem Kurs von 80,50 € in das Geschäftsjahr 2016|17 und schloss zum Ultimo November 2016 mit 109,10 €, was einem deutlichen Plus von 35,5 % bei durchschnittlich knapp 2.000 gehandelten Stücken¹ pro Tag (Vorjahr: rund 1.300) entspricht. Der österreichische Leitindex (ATX) stieg im selben Zeitraum um rund 17 %.

Die Entwicklung des AGRANA-Aktienkurses finden Sie auf der Website www.agrana.com -> Investoren -> Aktie -> Aktienkurs. Die Marktkapitalisierung betrug per Ultimo November 2016 1.549,4 Mio. € bei einer unveränderten Aktienanzahl von 14.202.040 Stück.

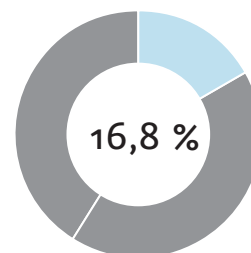
Auch im dritten Quartal 2016|17 trat AGRANA regelmäßig aktiv mit Investoren, Finanzjournalisten und Analysten in Kontakt und veranstaltete u.a. einen Capital Markets Day für institutionelle Investoren in Wien und Aschach|Österreich und eine Aktionärsfahrt für Privatanleger nach Tulln|Österreich.

Segment Zucker

Umsatzanteil



EBIT-Anteil



Geschäftsentwicklung

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT ZUCKER	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	532,5	540,5
EBITDA ²	44,4	24,9
Operatives Ergebnis	27,3	9,0
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3,4	1,4
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-7,6	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	23,1	10,4
EBIT-Marge	4,3 %	1,9 %

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT ZUCKER	Q3 2016 17	Q3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	180,5	195,5
EBITDA ²	18,3	12,8
Operatives Ergebnis	8,5	3,0
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1,0	1,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-4,7	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	4,8	4,0
EBIT-Marge	2,7 %	2,0 %

Im Segment Zucker lagen die Umsatzerlöse in Q1-3 2016|17 mit 532,5 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau. Einer positiven Entwicklung durch gestiegene Zuckerverkaufspreise standen geringere Zuckerverkaufsmengen infolge der vergleichsweise kurzen Kampagne 2015|16, v.a. an den

¹ Doppelzählung, wie von Wiener Börse veröffentlicht

² Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Einzelhandel und beim Nicht-Quotenzuckerverkauf an die chemische Industrie, gegenüber. Die Umsätze bei Nebenprodukten waren stabil, jene bei sonstigen Produkten (INSTANTINA-Produkte, Saatgut, Services etc.) konnten gesteigert werden.

Das höhere EBIT von 23,1 Mio. € im Q1-3 2016|17 (Vorjahr: 10,4 Mio. €) ist insbesondere auf gegenüber dem Vorjahr gestiegene Spot-Verkaufspreise zurückzuführen.

Marktumfeld

Zuckerweltmarkt

Das Analyseunternehmen F.O. Licht rechnet in der dritten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom 15. Dezember 2016 für das Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2016|17 (Oktober 2016 bis September 2017) mit einem weiteren signifikanten Defizit von -7,2 Mio. Tonnen in der Weltzuckerbilanz (Vorjahr: -10,6 Mio. Tonnen). Ein Hauptgrund dafür ist, dass der weltweit weiter wachsende Verbrauch die Produktion deutlich übersteigt. Nach zuvor sechs aufeinanderfolgenden Jahren mit global wachsenden Beständen wird nun das zweite Jahr in Folge ein gesunkener Lagerstand zum Ende des ZWJs gesehen.

Die Preise am Weltzuckermarkt hatten sich seit September 2015 stark erholt, v.a. aufgrund des beschriebenen Defizits am Weltmarkt. Speziell seit April 2016 zeigte der Markt einen starken Preisaufwärtstrend und erreichte in diesem Jahr seinen höchsten Stand im September bzw. Oktober bei 524,9 \$ pro Tonne Rohzucker und 612,0 \$ pro Tonne Weißzucker, worauf eine Preiskorrektur mit sinkenden Notierungen einsetzte. Diese war größtenteils auf einen sehr starken US-Dollar, insbesondere im Vergleich zum brasilianischen Real, und das veränderte Verhalten institutioneller Investmentfonds zurückzuführen. Mit Stichtag 30. November 2016 notierte Rohzucker bei 436,7 \$ pro Tonne und Weißzucker bei 526,4 \$ pro Tonne.

EU-Zuckermarkt

Die aktuellen Prognosen für die Zuckerrübenenernte in Europa gehen im ZWJ 2016|17 von einer stabilen Erfüllung der EU-Zuckerquote aus. Vor allem im mittel- und südosteuropäischen Raum werden gute Hektarerträge mit höherem Zuckergehalt erzielt. Die erste Tranche an Exportkontingenten für europäischen Nicht-Quotenzucker wurde von der Europäischen Kommission bereits Anfang Oktober 2016 für 675.000 Tonnen freigegeben.

Die Zuckerimporte sind wie auch im vorangegangenen ZWJ auf niedrigem Niveau, was auf die hohen Weltmarktpreise bei vergleichsweise niedrigen EU-Preisen zurückzuführen ist. Dies wirkt sich auch auf die derzeitige Prognose eines sinkenden Lagerendbestandes der Europäischen Kommission für das ZWJ 2016|17 aus.

EU-Politik

Auch nach dem Auslaufen der Quotenregelung am 30. September 2017 wird es weiterhin ein Zuckerpreis-Meldesystem, eine Branchenvereinbarung, private Lagerhaltung und Möglichkeiten für Maßnahmen gegen Marktstörungen geben. Mit dem Quotenende fallen auch die Rübenmindestpreise und die WTO-Exportbeschränkungen weg. Der Außenschutz bleibt unverändert erhalten.

Freihandelsabkommen

Nach langen und intensiven Verhandlungen kann durch die Beschlussfassung des Ministerrats der Europäischen Union im Oktober 2016 das Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) nun vorläufig angewandt werden. Dieses umfasst auch die Vereinbarung über eine Ursprungs- bzw. Importquote für 75.000 Tonnen Zuckererzeugnisse mit hohem Zuckergehalt aus Kanada, für deren Herstellung 100 % Zucker ohne Ursprungsbezeichnung verwendet werden darf.

Die erste Verhandlungsrunde seit 2012 betreffend Freihandelsabkommen der EU mit den Mercosur-Staaten (Argentinien, Brasilien, Uruguay Paraguay und Venezuela) wurde im Oktober 2016 wieder aufgenommen.

Industrie und Groß- und Einzelhandel (Retail)

Der Absatz im Groß- und Einzelhandel lag im laufenden Geschäftsjahr bislang unter den Erwartungen. Dies ist u.a. auf frostbedingte geringere Obsternten zurückzuführen. In diesem Bereich wird der Zucker v.a. zur Konservierung von Früchten genutzt. Im ZWJ 2016|17 werden sinkende Quotenzuckerbestände erwartet. Bei den gestiegenen Weltmarktpreisen sind die gestiegenen Verkaufspreise notwendig, um die erforderlichen Importe zu ermöglichen. Weiterhin positiv zeigte sich die Entwicklung des Geschäftes mit Zuckerspezialitäten und Bio-Produkten.

Rohstoff und Produktion

Die von AGRANA mit den Rübenbauern kontrahierte Zuckerrübenfläche beträgt im Anbaujahr 2016 rund 94.000 Hektar, was dem Vorjahresniveau entspricht. In Österreich und Rumänien erfolgte auf rund 1.500 Hektarein Anbau von Zuckerrüben auf Grundlage biologischer Landwirtschaft. Insgesamt kann von einer sehr guten Ernte mit mittleren Zuckergehalten gesprochen werden. Bei einer Rübenerntemenge von rund 7 Mio. Tonnen wird aktuell eine Zuckerproduktionsmenge von über 1 Mio. Tonnen erwartet. Die Zuckerfabriken werden ihre Kampagnen gegen Ende Jänner 2017 nach rund 140 Tagen beenden.

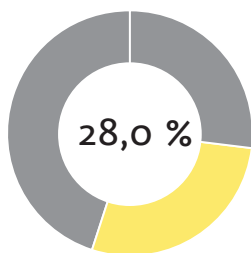
Die Anbau- und Lieferkonditionen von Zuckerrüben für die Zeit nach der Quotenregelung wurden seit dem Sommer 2016 mit den jeweiligen nationalen Anbauverbänden verhandelt. AGRANA verfolgt für den Rüben-einkauf das Ziel einer variablen, zuckerverkaufspreis- sowie zuckergehaltsabhängigen Rübenpreisformel. Weiters soll ausreichend Rohstoff zur vollen Auslastung aller AGRANA-Zuckerfabriken kontrahiert werden.

Akquisitionsprojekt Sunoko

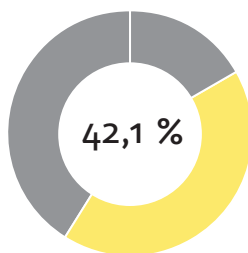
Im Juni 2016 hat AGRANA zur Umsetzung einer strategischen Partnerschaft mit den Eigentümern des serbischen Unternehmens Sunoko d.o.o., Novi Sad| Serbien, einem der größten Rübenzuckerproduzenten in der Balkanregion, ein Term Sheet mit dem Ziel eines Mehrheitserwerbs unterzeichnet und zwischenzeitlich das Genehmigungsverfahren durch die Kartellbehörden eingeleitet.

Segment Stärke

Umsatzanteil



EBIT-Anteil



Geschäftsentwicklung

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT STÄRKE	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	551,9	544,0
EBITDA ¹	53,9	51,7
Operatives Ergebnis	37,7	34,6
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	20,3	18,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	58,0	52,9
EBIT-Marge	10,5 %	9,7 %

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT STÄRKE	Q3 2016 17	Q3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	188,8	191,3
EBITDA ¹	23,7	20,7
Operatives Ergebnis	18,3	15,1
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	7,7	6,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	26,0	21,8
EBIT-Marge	13,8 %	11,4 %

Die Umsatzerlöse der ersten drei Quartale 2016|17 in Höhe von 551,9 Mio. € lagen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Durch Produktivitätssteigerungen konnten im Vergleich zum Vorjahr Mehrmengen produziert und im Markt platziert werden. Auf Segmentebene wurde der Umsatzrückgang bei Bioethanol infolge deutlich gesunkener Ethanolnotierungen mehr als ausgeglichen.

Mit einem EBIT in Höhe von 58,0 Mio. € konnte das gute Vorjahresergebnis von 52,9 Mio. € um 9,6 % übertroffen werden; die Profitabilität (EBIT-Marge) des Segmentes stieg auf 10,5 % nach 9,7 % im Vorjahresvergleichszeitraum. Ergebnisverbessernd wirkten sich v.a. niedrigere Rohstoffkosten für Mais und geringere Energiekosten aus.

Marktumfeld

Der Lebensmittelbereich entwickelte sich absatzseitig stabil und die Preise bei nativen und modifizierten Stärkeprodukten bewegten sich seitwärts.

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Für Stärkeverzuckerungsprodukte im Allgemeinen und Isoglukose im Speziellen herrscht im Hinblick auf die Liberalisierung des Zuckermarktes im Oktober 2017 ein hoher Wettbewerbsdruck. Der eingetretene Preisaufwärtstrend bei Zucker findet sich daher nur partiell in den Abschlüssen bei Stärkeverzuckerungsprodukten wieder.

Der Papier- und Wellpappebereich ist durch eine gute Nachfrage gekennzeichnet. Treiber für diese positive Entwicklung sind die gestiegenen Produktionsvolumina und die auch aufgrund des schwächeren Euro erhöhten Exportvolumina von Papier und Verpackungsmaterialien.

Das Bioethanolgeschäft kann nach einem Tief Anfang September jüngst von einem engen Nachfrage-Angebotsverhältnis in der EU und einer damit einhergehenden leichten Preiserholung profitieren. Insgesamt ist aufgrund der zahlreichen Einflussfaktoren (Angebot-Nachfrage, US-Dollar vs. Euro, Importe etc.) auf die Bioethanolnotierungen von einer weiterhin hohen Volatilität auszugehen.

Bei den Protein-Nebenprodukten herrscht eine anhaltend hohe Nachfrage nach hoch-proteinhaltigem Kartoffeleiweiß und nach vitalem Weizengluten. Hier sind es vor allem die Bereiche Fischfutter und Heimtier-nahrung, die für positive Marktpulse sorgen. Mittelproteine (Actiprot® oder Maiskleberfutter) orientieren sich hingegen stark an den Getreide- und Maismärkten. Die Situation im Fleisch- und Milchbereich ist trotz jüngster Preissteigerungen noch immer angespannt, was auch direkte Auswirkungen auf die Nachfrage aus dem Mischfuttersektor zur Folge hat.

Rohstoff und Produktion

Der internationale Getreiderat (IGC)¹ schätzt die weltweite Getreideproduktion 2016|17 per 24. November 2016 auf 2,08 Mrd. Tonnen, die damit um rund 80 Mio. Tonnen über dem Vorjahr und rund 20 Mio. Tonnen über dem erwarteten Verbrauch liegt. Bei Weizen wird eine Produktion von 749 Mio. Tonnen (Vorjahr: 737 Mio. Tonnen; Verbrauch 2016|17: 736 Mio. Tonnen) und bei Mais von 1.042 Mio. Tonnen (Vorjahr: 971 Mio. Tonnen; Verbrauch 2016|17: 1.026 Mio. Tonnen) erwartet. Die gesamten Getreidebestände werden um rund 20 Mio. Tonnen auf 504 Mio. Tonnen ansteigen.

Die Getreideproduktion der EU wird laut Strategie Grains per 17. November 2016 auf rund 295 Mio. Tonnen geschätzt (Vorjahr: 309 Mio. Tonnen). Dazu trägt die Weichweizenernte rund 136 Mio. Tonnen bei und ist damit geringer als die Ernte 2015 (151 Mio. Tonnen). Die Maisernte 2016 in der EU wird bei 60 Mio. Tonnen erwartet, was einem Plus von 5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Notierungen an der Pariser Warenterminbörse (NYSE Euronext Liffe) bewegen sich seit Anfang Juli seitwärts und lagen am 30. November 2016 bei rund 165 € je Tonne für Mais und 162 € je Tonne für Weizen (Vorjahr: 165 € bzw. 177 € je Tonne).

Kartoffel

Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 8 % gestiegenen Anbaufläche von rund 6.600 Hektar wird die Stärkekartoffelernte in Österreich im Geschäftsjahr 2016|17 inkl. Bio-Kartoffeln rund 236.000 Tonnen (Vorjahr: 161.000 Tonnen) betragen. Es wird mit einem Kampagnenende Mitte Jänner 2017 gerechnet. Die Stärkekartoffel-Kontrakterfüllung wird rund 94 % betragen und damit deutlich über Vorjahr (67 %) liegen.

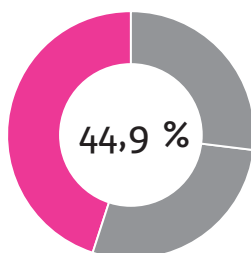
Mais und Weizen

Die Übernahme von Nassmais in Aschach|Österreich wird mengenmäßig aufgrund der guten Maisernte bei rund 120.000 Tonnen liegen (Vorjahr: 93.000 Tonnen). Bei einer Kampagnendauer von Anfang September bis Mitte Dezember wurden rund 95.000 Tonnen Gelbmais und 25.000 Tonnen Spezialmais (Wachsmas, Bio-Mais, Bio-Wachsmas, Zertifiziert Gentechnikfreier Mais) übernommen. Daran anschließend wurde die Verarbeitung wieder auf Trockenmais umgestellt. Für das gesamte Geschäftsjahr wird eine Verarbeitungsmenge auf Vorjahresniveau von rund 400.000 Tonnen erwartet. Im Werk Pischelsdorf|Österreich wurden von Anfang September bis Mitte Dezember rund 112.000 (Vorjahr: 75.000) Tonnen Nassmais verarbeitet. Insgesamt wird für das laufende Geschäftsjahr eine Gesamtgetreideverarbeitung (Weizen, Mais, Triticale) von rund 795.000 Tonnen (Vorjahr: 763.000) Tonnen erwartet. Bei dem nach der Equity-Methode einbezogenen Werk in Ungarn (HUNGRANA) wird die gesamte Maisverarbeitung 2016|17 (100 %) voraussichtlich 1,19 Mio. Tonnen (Vorjahr: 1,12 Mio. Tonnen) betragen. Die Verarbeitung von Nassmais wurde auch dort Anfang Dezember abgeschlossen und lag mit rund 250.000 Tonnen deutlich über dem Vorjahresniveau (226.000 Tonnen).

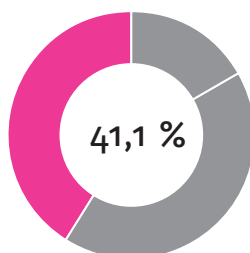
¹ International Grains Council

Segment Frucht

Umsatzanteil



EBIT-Anteil



Geschäftsentwicklung

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT FRUCHT	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	883,1	823,5
EBITDA ¹	85,6	77,5
Operatives Ergebnis	56,6	47,2
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	-1,7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	56,6	45,5
EBIT-Marge	6,4 %	5,5 %

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT FRUCHT	Q3 2016 17	Q3 2015 16
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	277,9	257,7
EBITDA ¹	27,7	27,5
Operatives Ergebnis	16,5	14,7
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	-0,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	16,5	14,3
EBIT-Marge	5,9 %	5,5 %

Die Umsatzerlöse im Segment Frucht stiegen in den ersten drei Quartalen 2016|17 um 7,2 % auf 883,1 Mio. €. Bei Fruchtzubereitungen standen einer positiven Absatzentwicklung geringfügig gesunkene Verkaufspreise außerhalb der EU - beeinflusst durch Fremdwährungseffekte (v.a. in Osteuropa, Lateinamerika, Ägypten und China) - gegenüber, was insgesamt nur zu einem leichten Umsatzzanstieg führte. Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate stiegen die Umsatzerlöse aufgrund

einer positiven Verkaufspreisentwicklung bei Apfelsaftkonzentraten aber auch bei Spezialitäten deutlich.

Das EBIT erreichte nach neun Monaten 56,6 Mio. € und lag damit um 24,4 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Vor allem das Fruchtsaftkonzentratgeschäft - wegen höherer Apfelsaftkonzentrat- und Spezialitätenpreise aus der Ernte 2015 - aber auch der Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen - aufgrund gestiegener Absatzmengen - trugen zur deutlichen Ergebnisverbesserung bei.

Marktumfeld

Die außereuropäischen Märkte, v.a. Asien aber auch Nordafrika und der Nahe Osten, verzeichnen im Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen ein deutliches Wachstum. In gesättigten Märkten wie in der EU und den USA ist ein verstärkter Konsum von Joghurt ohne Früchten im Trend. In Lateinamerika hat sich das Wachstum v.a. aufgrund der wirtschaftlichen Probleme in Brasilien etwas eingebremst. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Konsumgüter-Märkte Eiscremes, Food-Services und Backwaren weiter wachsen werden.

Bei Apfelsaftkonzentrat haben sich die Preise in Europa in den letzten Wochen aufgrund der gestiegenen Nachfrage gegenüber derzeit begrenzten Angebotsmengen auf einem soliden Niveau stabilisiert. Bei Buntsaftkonzentraten aus der Ernte 2016 bestehen aktuell keine nennenswerten Vermarktungs- bzw. Preisrisiken.

Rohstoff und Produktion

Im Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen verliefen die Ernten im bisherigen Jahresverlauf bis auf wenige Ausnahmen gut. Im Vergleich zum Vorjahr wiesen fast alle Früchte eine stabile bis sinkende Preistendenz auf. Die Märkte sind im Wesentlichen gut versorgt, lediglich bei Ananas und organischer Vanille besteht ein Defizit. Bei der Hauptfrucht Erdbeere gab es im laufenden Geschäftsjahr in den mediterranen Herkunftsländern eine gute Verfügbarkeit und ein günstiges Preisniveau; damit konnten Teuerungen in Polen, China und Mexiko abgedeckt werden.

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate führte der gute Witterungsverlauf in den Frühjahrs- und Sommermonaten 2016 in Europa zu qualitativ und quantitativ normalen Ernten bei Beerenfrüchten. Aufgrund der insgesamt ausreichenden Rohstoffverfügbarkeit sind 2016 tendenziell tiefere Preise bei Beeren, sowohl im Verarbeitungsbereich als auch bei der Frischobstvermarktung, feststellbar.

Die Apfelverarbeitungssaison 2016 ist in allen wesentlichen Anbauregionen abgeschlossen. Die Preise lagen in der Kampagne 2016 aufgrund hervorragender Ernten im Hauptanbaugebiet Polen unter dem Vorjahresniveau.

Der Frost im Mai 2016 in den Regionen Steiermark|Österreich, Westungarn und Slowenien führte in diesen Regionen zu deutlich geringerem Rohstoffaufkommen.

Chancen- und Risikobericht

AGRANA verwendet ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht bzw. sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die im Geschäftsbericht 2015|16 auf den Seiten 83 bis 87 umfassend dargestellten Risiken.

Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben zu den Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen wird auf den Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

AGRANA erweiterte am 1. Dezember 2016 seine Marktpresenz in Südamerika durch den Erwerb von 100 % der Anteile an Main Process S.A., Buenos Aires|Argentinien, einem Hersteller von Fruchtzubereitungen. Die Gesellschaft erzielte mit 175 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von zuletzt 19 Mio. €. Der Erwerb dient der nachhaltigen Stärkung der Marktposition im Fruchtzubereitungsbereich. Das breite Produktsortiment von Main Process S.A. fügt sich ideal in das AGRANA-Produktportfolio ein. Der Kaufpreis besteht aus einer festen Basiskomponente von rund 45 Mio. € und einer Earn-Out-Komponente, die auf der Erreichung von Ergebniszielen im Zeitraum 2018|19 und 2019|20 basiert. Die Zeitwerte der Eröffnungsbilanz und die Höhe des damit zusammenhängenden Goodwills werden zurzeit noch ermittelt, sodass die Angaben gemäß IFRS 3.B64 (e), (h) - (k) und (q)(ii) derzeit nicht gegeben werden können.

Im Dezember 2016 hat AGRANA einen Förderdarlehensvertrag in Höhe von 41,5 Mio. € zur Finanzierung des Ausbaus der Stärkeaktivitäten in Aschach|Österreich unterzeichnet und die langfristige Konzernfinanzierung durch die Südzucker-Gruppe um 85 Mio. € erhöht.

Darüber hinaus sind nach dem Quartalsstichtag am 30. November 2016 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

Ausblick

AGRANA-GRUPPE	2015 16 IST	2016 17 PROGNOSE
in Mio. €		
Umsatzerlöse	2.477,6	↑
EBIT	129,0	↑↑
Investitionen ¹	116,0	126

↑ Moderater Anstieg²

↑↑ Deutlicher Anstieg²

AGRANA geht für das Geschäftsjahr 2016|17 beim **Konzernumsatz** von einem moderaten Anstieg aus. Beim **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)** wird eine deutliche Steigerung erwartet.

SEGMENT ZUCKER	2015 16 IST	2016 17 PROGNOSE
in Mio. €		
Umsatzerlöse	672,6	→
EBIT	4,3	↑↑
Investitionen ¹	46,1	23

→ Stabile Entwicklung²

↑↑ Deutlicher Anstieg²

Im **Segment Zucker** rechnet AGRANA mit einer Umsatzentwicklung auf Vorjahresniveau. Verbesserte Margen, auch durch das im Sommer 2015 eingeleitete Kostensenkungsprogramm, lassen im Geschäftsjahr 2016|17 einen deutlichen EBIT-Anstieg erwarten.

SEGMENT STÄRKE	2015 16 IST	2016 17 PROGNOSE
in Mio. €		
Umsatzerlöse	721,6	↗
EBIT	65,9	↑
Investitionen ¹	28,2	69

↗ Leichter Anstieg²

↑ Moderater Anstieg²

Im **Segment Stärke** erwartet AGRANA für das Geschäftsjahr 2016|17 bei leicht steigenden Absatzmengen einen leichten Umsatzanstieg. Trotz im Jahresvergleich durchschnittlich niedrigerer Bioethanolpreise wird ein moderater Anstieg des EBITs erwartet.

SEGMENT FRUCHT	2015 16 IST	2016 17 PROGNOSE
in Mio. €		
Umsatzerlöse	1.083,4	↑↑
EBIT	58,8	↑↑
Investitionen ¹	41,7	34

↑↑ Deutlicher Anstieg²

AGRANA erwartet im **Segment Frucht** für das Geschäftsjahr 2016|17 einen deutlichen Anstieg bei Umsatz und EBIT.

Im Geschäftsbereich **Fruchtzubereitungen** ist aufgrund steigender Absatzmengen mit einer moderat steigenden Umsatzentwicklung, speziell in den Regionen Europa und Asien, zu rechnen. Bei stabilen Rohstoffpreisen wird von einer moderat rückläufigen Ergebnisentwicklung gegenüber dem Geschäftsjahr 2015|16 ausgegangen. Bei **Fruchtsaftkonzentraten** wird aufgrund höherer Absatzpreise infolge gestiegener Rohstoffpreise der Ernte 2015 im Vergleich zu 2014 ein deutlicher Umsatzanstieg prognostiziert, der aber noch von der Ernte 2016 beeinflusst werden kann. Insgesamt soll diese Entwicklung zu einer deutlichen Erhöhung beim EBIT führen.

Investitionen

Das **Investitionsvolumen** in den drei Segmenten wird in Summe mit rund 126 Mio. € (2015|16: 116 Mio. €) deutlich über den Abschreibungen in Höhe von rund 85 Mio. € liegen.

¹ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

² Wertmäßige Veränderung in Zahlen siehe Seite 21

Konzernzwischenabschluss

der AGRANA-Gruppe zum 30. November 2016 (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.-3. QUARTAL
1. MÄRZ – 30. NOVEMBER

3. QUARTAL
1. SEPTEMBER – 30. NOVEMBER

t€	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16	Q3 2016 17	Q3 2015 16
Umsatzerlöse	1.967.534	1.908.029	647.277	644.569
Bestandsveränderungen	687	14.126	160.012	188.036
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.147	1.391	31	104
Sonstige betriebliche Erträge	22.220	34.400 ¹	7.989	8.375 ¹
Materialaufwand	-1.378.359	-1.369.838	-586.242	-629.951
Personalaufwand	-213.193	-215.249	-76.983	-76.220
Abschreibungen	-62.343	-64.176	-26.426	-28.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223.735	-219.615 ¹	-87.126	-74.230 ¹
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	23.699	19.695	8.676	7.665
Ergebnis der Betriebstätigkeit	137.657	108.763	47.208	40.051
Finanzerträge	25.612	36.058 ¹	11.603	11.078 ¹
Finanzaufwendungen	-38.914	-52.398 ¹	-14.573	-16.238 ¹
Finanzergebnis	-13.302	-16.340	-2.970	-5.160
Ergebnis vor Ertragsteuern	124.355	92.423	44.238	34.891
Ertragsteuern	-29.211	-21.628	-11.742	-8.036
Konzernergebnis	95.144	70.795	32.496	26.855
▪ davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	89.285	70.585	29.543	26.865
▪ davon nicht beherrschende Anteile	5.859	210	2.953	-10
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	6,29 €	4,97 €	2,08 €	1,89 €

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Angaben finden sich auf Seite 16.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

t€	1.-3. QUARTAL 1. MÄRZ–30. NOVEMBER		3. QUARTAL 1. SEPTEMBER–30. NOVEMBER	
	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16	Q3 2016 17	Q3 2015 16
Konzernergebnis	95.144	70.795	32.496	26.855
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse aus				
▪ Währungsdifferenzen	2.288	2.946	-440	10.697
▪ zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten (IAS 39) nach latenten Steuern	-93	-325	-372	-107
▪ Cashflow-Hedges (IAS 39) nach latenten Steuern	1.236	631	139	1.864
▪ Anteilen aus Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-61	-2.210	-329	632
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	3.370	1.042	-1.002	13.086
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen (IAS 19) nach latenten Steuern	-1.846	3.364	2.817	-54
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.524	4.406	1.815	13.032
Gesamtergebnis	96.668	75.201	34.311	39.887
▪ davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	93.312	75.480	33.691	39.307
▪ davon nicht beherrschende Anteile	3.356	-279	620	580

Konzern-Geldflussrechnung

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE (1. MÄRZ–30. NOVEMBER)	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16 ¹
t€		
Cashflow aus dem Ergebnis	186.799	160.101
Veränderung des Working Capital	-7.881	-106.830
Saldo erhaltene/bezahlte Zinsen und gezahlte Ertragsteuern	-25.855	-40.714
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	153.063	12.557
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-72.436	-78.680
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-101.755	-59.021
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-21.128	-125.144
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-769	2.505
Sonstige bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-4.661	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	109.375	193.818
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	82.817	71.179

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Angaben finden sich auf Seite 16.

Konzern-Bilanz

t€	STAND AM 30.11.2016	STAND AM 29.02.2016	STAND AM 30.11.2015
AKTIVA			
A. Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	238.676	241.961	242.658
Sachanlagen	693.011	679.592	677.327
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	89.545	60.906	75.968
Wertpapiere	18.447	18.622	104.749
Beteiligungen	1.091	1.091	1.099
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.828	10.602	11.206
Aktive latente Steuern	13.691	14.873	22.002
	1.063.289	1.027.647	1.135.009
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	712.900	654.172	702.719
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	492.752	439.521	521.710
Laufende Ertragsteuerforderungen	10.643	10.774	12.490
Wertpapiere	45	45	46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82.817	109.375	71.179
	1.299.157	1.213.887	1.308.144
C. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.631	1.631	0
SUMME AKTIVA	2.364.077	2.243.165	2.443.153
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Grundkapital	103.210	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	411.362	411.362
Gewinnrücklagen	665.880	629.709	639.043
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.180.452	1.144.281	1.153.615
Nicht beherrschende Anteile	60.324	55.843	61.051
	1.240.776	1.200.124	1.214.666
B. Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	67.669	67.146	65.103
Übrige Rückstellungen	20.351	19.999	15.256
Finanzverbindlichkeiten	167.905	286.028	284.036
Sonstige Verbindlichkeiten	884	1.024	6.070
Passive latente Steuern	3.986	4.481	12.637
	260.795	378.678	383.102
C. Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	35.103	28.426	38.657
Finanzverbindlichkeiten	315.380	247.820	340.967
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	489.574	375.058	444.626
Steuerschulden	22.449	13.059	21.135
	862.506	664.363	845.385
SUMME PASSIVA	2.364.077	2.243.165	2.443.153

Konzern-Eigenkapital-Entwicklung

t€	Eigenkapital der AGRANA-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	SUMME
GESCHÄFTSJAHR 2016 17			
Stand am 1. März 2016	1.144.281	55.843	1.200.124
Bewertungseffekte IAS 39	1.143	0	1.143
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	-1.846	0	-1.846
Gewinn aus Währungsumrechnung	4.730	-2.503	2.227
Sonstige Ergebnisse	4.027	-2.503	1.524
Konzernergebnis	89.285	5.859	95.144
Gesamtergebnis	93.312	3.356	96.668
Dividendenausschüttung	-56.808	-469	-57.277
Zuzahlungen anderer Gesellschafter	0	1.250	1.250
Anteils- und Konsolidierungskreisänderungen	-327	327	0
Sonstige Veränderungen	-6	17	11
STAND AM 30. NOVEMBER 2016	1.180.452	60.324	1.240.776

GESCHÄFTSJAHR 2015|16

Stand am 1. März 2015	1.129.259	65.161	1.194.420
Bewertungseffekte IAS 39	426	40	466
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	3.364	0	3.364
Gewinn aus Währungsumrechnung	1.105	-529	576
Sonstige Ergebnisse	4.895	-489	4.406
Konzernergebnis	70.585	210	70.795
Gesamtergebnis	75.480	-279	75.201
Dividendenausschüttung	-51.127	-3.833	-54.960
Sonstige Veränderungen	3	2	5
STAND AM 30. NOVEMBER 2015	1.153.615	61.051	1.214.666

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

der AGRANA-Gruppe zum 30. November 2016 (ungeprüft)

Segmentbericht

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE (1. MÄRZ - 30. NOVEMBER)	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16
t€		

UMSATZERLÖSE (BRUTTO)

Zucker	590.254	588.260
Stärke	559.880	549.474
Frucht	883.582	824.056
Konzern	2.033.716	1.961.790

UMSÄTZE ZWISCHEN DEN SEGMENTEN

Zucker	-57.746	-47.793
Stärke	-7.993	-5.464
Frucht	-443	-504
Konzern	-66.182	-53.761

UMSATZERLÖSE

Zucker	532.508	540.467
Stärke	551.887	544.010
Frucht	883.139	823.552
Konzern	1.967.534	1.908.029

OPERATIVES ERGEBNIS

Zucker	27.335	8.954
Stärke	37.712	34.626
Frucht	56.569	47.162
Konzern	121.616	90.742

ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

Zucker	-7.658	0
Stärke	0	0
Frucht	0	-1.674
Konzern	-7.658	-1.674

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE (1. MÄRZ - 30. NOVEMBER)	Q1-3 2016 17	Q1-3 2015 16
t€		

ERGEBNISANTEIL VON GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN¹

Zucker	3.394	1.400
Stärke	20.305	18.295
Frucht	0	0
Konzern	23.699	19.695

ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT

Zucker	23.071	10.354
Stärke	58.017	52.921
Frucht	56.569	45.488
Konzern	137.657	108.763

INVESTITIONEN²

Zucker	17.777	39.162
Stärke	36.170	14.888
Frucht	15.612	24.724
Konzern	69.559	78.774

MITARBEITER³

Zucker	2.082	2.183
Stärke	890	871
Frucht	5.720	5.783
Konzern	8.692	8.837

¹ Nach der Equity-Methode bilanziert

² In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

³ Durchschnittliche Vollzeitäquivalente

Allgemeine Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 30. November 2016 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: AGRANA Beteiligungs-AG) zum 30. November 2016 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2016 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. Dezember 2016 aufgestellt.

Der Geschäftsbericht 2015|16 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter www.agrana.com/ir zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichtes 2015|16 unter „2. Allgemeine Grundlagen“ auf den Seiten 102 bis 105 dargestellt – neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 29. Februar 2016 angewandt.

Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2015|16 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Änderungen von Vergleichsinformationen

Wechselkursergebnisse wurden erstmals zum 29. Februar 2016 dem Bruttoprinzip folgend als Kursgewinne oder –verluste im Ergebnis der Betriebstätigkeit bzw. im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Anpassung hatte eine

Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9,9 Mio. € sowie eine Erhöhung der Finanzerträge und –aufwendungen von 2,7 Mio. € für die Vergleichsperiode 2015|16 verglichen mit den veröffentlichten Werten zur Folge.

Die Darstellung der Angaben von Mitarbeiterzahlen wurde von Köpfen (Jahres- bzw. Periodendurchschnitt) auf Vollzeitäquivalente (Jahres- bzw. Periodendurchschnitt) umgestellt.

In der Geldflussrechnung wurden die zahlungswirksamen Zinsen und Steuern gesondert ausgewiesen und die Währungsanpassung bei den jeweiligen Bilanzpositionen durchgeführt, was zu einer Anpassung der Vorjahreswerte führte.

Konsolidierungskreis

Im Q2 2016|17 wurde die AGRANA Juice Denmark A/S, Køgel/Dänemark, liquidiert. Der Abgang hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Insgesamt wurden neben der Muttergesellschaft 57 Unternehmen (29. Februar 2016: 58 Unternehmen) in die Vollkonsolidierung und 12 Unternehmen (29. Februar 2016: 12 Unternehmen) nach der Equity-Methode einbezogen.

Saisonalität des Geschäftes

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Jänner. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnengenzogener Anlagen hauptsächlich im Q3 des Geschäftsjahres an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung wurden bereits unterjährig innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst und innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderungen aktiviert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) betrug in Q1-3 2016|17 137,7 Mio. € (Vorjahr: 108,8 Mio. €). Dieser Anstieg ist v.a. auf deutlich verbesserte Ergebnisse in den Segmenten Zucker und Frucht sowie auf einen ge-

stiegenen Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, zurückzuführen. Im Segment Zucker ist ein Sonderergebnis von -7,7 Mio. € enthalten. Dieses resultierte aus Einmaleffekten in Rumänien.

Das verbesserte Finanzergebnis belief sich auf -13,3 Mio. € (Vorjahr: -16,3 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf Währungsgewinne (Vorjahr: Währungsverluste), ein verbessertes Ergebnis aus Zinsderivaten sowie gegenläufig bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes zurückzuführen.

Das Konzernergebnis betrug 95,2 Mio. € (Vorjahr: 70,8 Mio. €).

Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Von Anfang März bis Ende November 2016 sank der Finanzmittelbestand um 26,6 Mio. € auf 82,8 Mio. €.

Der Cashflow aus dem Ergebnis war mit 186,8 Mio. € um 26,7 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres; der Anstieg resultierte v.a. aus einem verbesserten Konzernergebnis. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in Q1-3 2016|17 153,1 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Die Verbesserung ist durch einen wesentlich höheren Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und einem geringeren Vorratsaufbau im Vergleich zum Vorjahr bedingt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit -72,4 Mio. € (Vorjahr: -78,7 Mio. €) etwas niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag mit -101,8 Mio. € (Vorjahr: -59,0 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert. Der Grund dafür lag im höheren Abbau von Finanzverbindlichkeiten im aktuellen Geschäftsjahr.

Sonstige bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes in Höhe von 4,7 Mio. € betrafen ein Bankguthaben in der Ukraine.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem 29. Februar 2016 um 120,9 Mio. € auf 2.364,1 Mio. € gestiegen. Der An-

stieg auf der Aktivseite war im Wesentlichen bedingt durch signifikant höhere Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite führten v.a. deutlich gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, ein Anstieg der Gewinnrücklagen aufgrund des verbesserten Ergebnisses sowie geringere Finanzverbindlichkeiten zum Anstieg der Bilanzsumme. Der moderate Anstieg bei den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen von 0,5 Mio. € ist bedingt durch die Anpassung des Abzinsungssatzes auf 1,5 % (29. Februar 2016: 1,8 %).

Mit einem Eigenkapital von 1.240,8 Mio. € (29. Februar 2016: 1.200,1 Mio. €) betrug die Eigenkapitalquote per Ende November 52,5 % (29. Februar 2016: 53,5 %).

Finanzinstrumente

Die AGRANA-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus operativer Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit (Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoffpreisen) in begrenztem Umfang marktübliche derivative Finanzinstrumente ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt, die nachfolgende Bewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgt zum Marktwert. Bewertungsunterschiede werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sind die Voraussetzungen für „Cashflow-Hedge-Accounting“ gemäß IAS 39 erfüllt, werden die noch nicht realisierten Bewertungsunterschiede direkt im Eigenkapital erfasst.

In nachstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 7 wie folgt definiert sind:

- In Level 1 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für dieses Instrument (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) ermittelt wird.
- In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden oder andere Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren, ermittelt.

- In Level 3 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden ermittelt wird, für die signifikante Eingangsparameter, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, herangezogen werden.

30. NOVEMBER 2016	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	GESAMT
t€				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	13.152	0	4.404	17.556
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	504	1	0	505
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	615	797	0	1.412
Wertpapiere (kurzfristig gehalten)	45	0	0	45
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	14.316	798	4.404	19.518
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	1.171	1.051	0	2.222
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	0	9.124	0	9.124
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	1.171	10.175	0	11.346

30. NOVEMBER 2015	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	GESAMT
t€				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	13.560	0	5.247	18.807
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	1.479	0	0	1.479
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	143	4.363	0	4.506
Wertpapiere (kurzfristig gehalten)	46	0	0	46
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	15.228	4.363	5.247	24.838
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	729	11	0	740
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	0	11.408	0	11.408
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	729	11.419	0	12.148

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen gegenüber Dritten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen ermittelt:

30. NOVEMBER 2016	BUCHWERT	BEIZULEGENDER ZEITWERT
t€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	315.595	317.945
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe	165.000	168.138
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.690	2.834
FINANZVERBINDLICHKEITEN	483.285	488.917

30. NOVEMBER 2015	BUCHWERT	BEIZULEGENDER ZEITWERT
t€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	374.973	378.514
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe	250.000	255.723
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	30	31
FINANZVERBINDLICHKEITEN	625.003	634.268

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2015|16 unter „10.3. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 144 bis 147.

Mitarbeiter

In Q1-3 2016|17 waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 8.692 Mitarbeiter¹ (Vorjahr: 8.837 Mitarbeiter¹) beschäftigt. Die Reduktion des Personalstandes war auf einen geringeren Bedarf an Saisonarbeitskräften in Marokko im Segment Frucht sowie eine normalisierte Kampagnendauer im Segment Zucker zurückzuführen.

Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Kreditbeziehungen zu Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss haben sich auf 75,3 Mio. € (29. Februar 2016: 54,7 Mio. €) und Bankguthaben von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf 13,5 Mio. € (29. Februar 2016: 2,4 Mio. €) erhöht. Der Grund für diese Veränderungen war auf übliche Finanzdispositionen zurückzuführen. Die übrigen Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen unterlagen seit dem 29. Februar 2016 keinen wesentlichen Veränderungen. Geschäfte mit solchen (juristischen) Personen im Sinne von IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den AGRANA-Geschäftsbericht 2015|16 verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

AGRANA erweiterte am 1. Dezember 2016 seine Marktpresenz in Südamerika durch den Erwerb von 100 % der Anteile an Main Process S.A., Buenos Aires|Argentinien, einem Hersteller von Fruchtzubereitungen. Die Gesellschaft erzielte mit 175 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von zuletzt 19 Mio. €. Der Erwerb dient der nachhaltigen Stärkung der Marktposition im Fruchtzubereitungsbereich. Das breite Produktsortiment von Main Process S.A. fügt sich ideal in das AGRANA-Produktportfolio ein. Der Kaufpreis besteht aus einer festen Basiskomponente von rund 45 Mio. € und einer Earn-Out-Komponente, die auf der Erreichung von Ergebniszielen im Zeitraum 2018|19 und 2019|20 basiert. Die Zeitwerte der Eröffnungsbilanz und die Höhe des damit zusammenhängenden Goodwills werden zurzeit noch ermittelt, sodass die Angaben gemäß IFRS 3.B64 (e), (h) - (k) und (q)(ii) derzeit nicht gegeben werden können.

Im Dezember 2016 hat AGRANA einen Förderdarlehensvertrag in Höhe von 41,5 Mio. € zur Finanzierung des Ausbaus der Stärkeaktivitäten in Aschach|Österreich unterzeichnet und die langfristige Konzernfinanzierung durch die Südzucker-Gruppe um 85 Mio. € erhöht.

Darüber hinaus sind nach dem Quartalsstichtag am 30. November 2016 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

¹ Durchschnittlich beschäftigte Vollzeitäquivalente

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsegesetzes vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns für die ersten drei Quartale ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsegesetzes bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 30. Dezember 2016

Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG



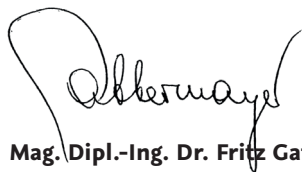
Dipl.-Ing. Johann Marihart
Vorstandsvorsitzender

Wirtschaftspolitik, Produktion, Qualitätsmanagement,
Personal, Kommunikation (inkl. Investor Relations)
sowie Forschung & Entwicklung



Mag. Stephan Büttner
Vorstandsmitglied

Finanzen, Controlling, Treasury,
Datenverarbeitung/Organisation,
Mergers & Acquisitions, Recht sowie Compliance



Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer
Vorstandsmitglied

Verkauf, Rohstoff sowie Einkauf & Logistik



Dkfm. Thomas Kölbl
Vorstandsmitglied

Interne Revision

Weitere Informationen

Kapitalmarktkalender

12. Mai 2017	Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016 17 (Bilanzpressekonferenz)
27. Juni 2017	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
7. Juli 2017	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2016 17
12. Juli 2017	Ex-Dividenden-Tag
13. Juli 2017	Ergebnisse des ersten Quartals 2017 18
13. Juli 2017	Nachweisstichtag „Dividenden“
14. Juli 2017	Dividenden-Zahltag
12. Oktober 2017	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2017 18
11. Jänner 2018	Ergebnisse der ersten drei Quartale 2017 18

Kontakt

AGRANA Beteiligungs-AG

A-1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1
www.agrana.com

Konzernkommunikation/Investor Relations

Mag. (FH) Hannes Haider
Telefon: +43-1-211 37-12905
Fax: +43-1-211 37-12926
E-Mail: investor.relations@agrana.com

Konzernkommunikation/Public Relations

Mag. (FH) Markus Simak
Telefon: +43-1-211 37-12084
Fax: +43-1-211 37-12926
E-Mail: info.ab@agrana.com

AGRANA 2015|16 Online:

<http://reports.agrana.com>

Die englische Fassung dieses Zwischenberichtes
finden Sie im Internet unter www.agrana.com

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN/PROGNOSEN

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstandes der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation und Zinsen, EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

BETREFFEND DER AUSSAGEN IM PROGNOSEBERICHT GELTEN FOLGENDE SCHRIFTLICHE UND BILDICHE WERTAUSSAGEN:

WERTAUSSAGE	VISUALISIERUNG	WERTMÄSSIGE VERÄNDERUNG IN ZAHLEN
Stabil	→	0% bis +1% oder 0% bis -1%
Leicht	↗ oder ↘	Mehr als +1% bis +5% oder mehr als -1% bis -5%
Moderat	↑ oder ↓	Mehr als +5% bis +10% oder mehr als -5% bis -10%
Deutlich	↑↑ oder ↓↓	Mehr als +10% oder mehr als -10%

Bezüglich Definitionen zu (Finanz-)Kennzahlen wird, sofern diese nicht in einer Fußnote angeführt sind, auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2015|16, Seite 179, verwiesen.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

